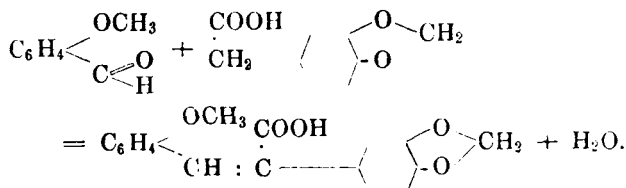


164. St. v. Kostanecki und J. Sulser: Ueber einige Stilbenderivate.

(Eingegangen am 21. Februar 1905.)

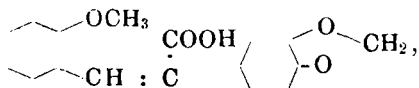
Im Anschluss an die vorstehende Mittheilung haben wir auf die drei Methoxy-benzaldehyde homopiperonylsaures Natrium und Essigsäureanhydrid einwirken lassen und die drei isomeren Monomethoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäuren erhalten:



Die Darstellungsbedingungen waren in allen drei Fällen dieselben. Ein Gemisch von 10 g eines Methoxy-benzaldehyds mit 20 g homopiperonylsaurem Natrium und 40 g Essigsäureanhydrid wurde 8–12 Stunden im Oelbade auf 150–170° erhitzt. Nach dem Zerstören des Essigsäureanhydrids durch Kochen des Reaktionsgemisches mit Wasser wurden die Säuren durch Lösen in Soda und Ausfällen mit Salzsäure gereinigt und aus Alkohol umkrystallisirt.

Die

2-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäure,



krystallisirt in kleinen Nadeln, welche bei 225–226° schmelzen.

$\text{C}_{17}\text{H}_{14}\text{O}_5$. Ber. C 68.45, H 4.69.

Gef. » 68.40, » 4.90.

Die 3-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäure bildet dicke Nadeln vom Schmp. 204–205°.

$\text{C}_{17}\text{H}_{14}\text{O}_5$. Ber. C 68.45, H 4.69.

Gef. » 68.20, » 4.81.

Die 4-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäure wird in kleinen, zu Rosetten vereinigten Nadeln erhalten. Schmp. 199–200°.

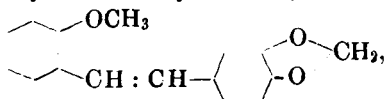
$\text{C}_{17}\text{H}_{14}\text{O}_5$. Ber. C 68.45, H 4.69.

Gef. » 68.41, » 4.87.

Alle drei Säuren liessen wir in gut verschlossenen Kölbchen mehrere Tage mit starker Jodwasserstoffsäure stehen und tragen die beim Eingiessen in Natriumbisulfatlösung entstandenen Niederschläge

in siedende Sodalösung ein. Die 4-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäure lieferte uns hierbei glatt das 4-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben, die 2-Methoxy-Säure ergab das 2-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben, jedoch in sehr schlechter Ausbeute, und aus der 3-Methoxy-Säure haben wir kein alkalionlösliches Reactionsproduct erhalten.

Das 2-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben,



krystallisirt aus Alkohol in säulenförmigen Krystallen, welche bei 99—100° schmelzen.

$C_{16}H_{14}O_3$. Ber. C 75.59, H 5.51.

Gef. » 75.59, » 5.55.

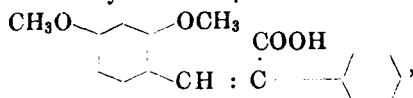
Das 4-Methoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben ist schwer löslich in Alkohol und krystallisirt in Blättchen vom Schmp. 153—154°.

$C_{16}H_{14}O_3$. Ber. C 75.59, H 5.51.

Gef. » 75.31, » 5.59.

Schliesslich haben wir noch den Resorcinaldehyddimethyläther sowohl mit Phenylessigsäure als auch mit Homopiperonylsäure zu den entsprechenden Stilbencarbonsäuren gepaart.

Die 2.4-Dimethoxy-stilben- β -carbonsäure,

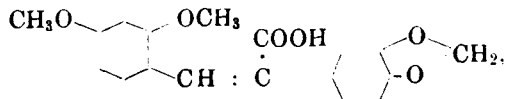


bildet nach dem Umkrystallisiren aus Alkohol Nadeln, welche bei 196—198° schmelzen.

$C_{17}H_{16}O_4$. Ber. C 71.83, H 5.63.

Gef. » 71.49, » 5.69.

Die 2.4-Dimethoxy-3'.4'-methylenedioxy-stilben- β -carbonsäure,



krystallisirt in Nadelchen vom Schmp. 203°.

$C_{18}H_{16}O_6$. Ber. C 65.85, H 4.87.

Gef. » 65.57, » 5.13.

Bern, Universitätslaboratorium.